



A Project by JOERG STAEGER

FRAGMENTS#01 BREAKING BREAD

Video,- Raum - und Klanginstallation
Pfarrkirche St. Stefan // Glockenturm
1 Kanal HD Video / 4 Kanal Stereo Audio
Achteckige Projektionsfläche
Weiße Platte auf Podest
Raum: B: 326cm / T:376cm / H:332cm
Objekt: B:150 cm / T:150cm / H:60cm
Laufzeit: Loop 18min

Fragments#01_breaking bread bildet den Auftakt einer Reihe unterschiedlicher Arbeiten, die sich mit Begriffen wie Ganzheit und Fragmentierung auseinander setzen. Im unteren Teil des freistehenden Glockenturms der Pfarrkirche St. Stefan erschafft Joerg Staeger einen Assoziationsraum. Auf einer achteckigen Fläche erkennen wir sieben Handpaare die Brot brechen. Fragmente entstehen. Die Teile des ehemals Ganzen finden sich in der Mitte der Fläche wieder. Zerbrochen, zerrissen, aufgeteilt, zerteilt, verteilt, geteilt? Sprachfetzen sind zu hören. Kurze Bruchstücke aus Interviews, Songtexten, Filmen etc. Aus dem Zusammenhang gerissen aber inhaltlich intakt, sind sie nun hier, um vom Besucher neu in Bezug gesetzt zu werden. Kirche, Turm, Raum, Achteck, Bild und Klang bilden im besten Sinne eine Synergie. Die stark symbolisch aufgeladene, örtlich spezifische Situation erzeugt für die Besucher ein Spannungsfeld, in dem die Fragen, wann, wie und ob etwas ganz sein kann, in vieler Hinsicht mitschwingen.

Konzept / Produktion / Regie

Joerg Staeger

Geräusche / Nachvertonung:

Max Bauer

Sprecher:

Sabine Kastius, Carin C. Tietze, Johannes Steck

Joerg Staeger lebt und arbeitet in München, Deutschland und Arroyo Hondo, USA. Die Resultate aus den konzeptionellen Ansätzen seiner Arbeiten finden sich in Rauminstallationen, Performances, Musiktheater- und Tanzprojekten, sowie in Kurzfilmen, Photographie und experimentellen Arbeiten mit bewegtem Bild.

www.joerg-staeger.de



„Wenn man die künstlerischen Arbeiten von Jörg Staeger zu beschreiben versucht, gerät man leicht ins Taumeln. Nicht nur, dass sie sich nicht einem singulären Medium wie Video oder Fotografie zuordnen lassen, auch ihre ›Spielarten‹ sind höchst variabel. Der Begriff »Entgrenzung« trifft sowohl den Ausgangspunkt als auch die Zielsetzung von Jörg Staegers Arbeitsweise. Wie können bewegte Bilder (Video) und Klang gemeinsam wirken, wenn weder das Visuelle noch das Akustische seine Eigenständigkeit preisgibt? Es geht Jörg Staeger bei diesen interdisziplinären Arbeiten um Synergieeffekte, aus denen neue Wahrnehmungs- und Erlebniswelten entstehen.“
Dr. Katrin Dillkofer, 2015